



18. Tag der Allgemeinmedizin Marburg

Fortbildung für den Praxisalltag: wissenschaftlich, unabhängig, praxisnah

Tagungsprogramm

Mittwoch, den 5. März 2025

Dr. Reinfried Pohl-Zentrum für medizinische Lehre
Philipps-Universität Marburg
Conradistraße 9
35043 Marburg

Veranstalter:

Philipps-Universität Marburg, FB Medizin, Institut für Allgemeinmedizin

Homepage:

<http://www.uni-marburg.de/de/fb20/bereiche/methoden-gesundheit/allgprmed/lehre/tag-der-allgemeinmedizin-tda>

Mit Unterstützung von:

DEGAM – Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin e. V.
und
Hausärzteverband Hessen e. V.

■ Impressum

Herausgeber:

Philipps-Universität Marburg, FB 20
Institut für Allgemeinmedizin
Karl-von-Frisch-Straße 4
35043 Marburg

Tel.: (06421) 2865120
Fax: (06421) 2865121
E-Mail: herzschu@staff.uni-marburg.de

www.uni-marburg.de/de/fb20/bereiche/methoden-gesundheit/allgprmed/lehre/tag-der-allgemeinmedizin-tda

Sehr geehrtes Praxisteam,

wir möchten Sie hiermit ganz herzlich einladen zum

18. „Tag der Allgemeinmedizin“

**am Mittwoch, den 5. März 2025, 09:00-16:30 Uhr
im Marburger Zentrum für medizinische Lehre.**

Ein spannendes Programm wartet auf Sie! Mit vielen neuen Veranstaltungen, aber auch Altbewährtem. Wir freuen uns auf Ihre Präsenz und das Zusammensein mit Diskussionen und Austausch in und zwischen den Seminaren und beim Plenum.

Wie immer finden Sie Angebote für

- MFA
- Azubis
- Hausärzt*innen
- Ärzt*innen in Weiterbildung
- PJ-ler*innen
- Praxisteams (für alle Teilnehmer*innen geeignet)

Die DMP-Schulung wird offiziell für alle Module durch die KV anerkannt. Das Notfallmodul am Vormittag ist auf Teams ausgelegt, die einen solchen Kurs seit mehr als 2 Jahren nicht belegt haben. Nachmittags bieten wir einen separaten „Refresher-Kurs“ an.

Die Fortbildung wird rein durch die Teilnahmegebühren und mit Unterstützung des Instituts für Allgemeinmedizin der Universität Marburg, der DEGAM und des HÄV finanziert. Wir verzichten auf jegliches Sponsoring durch die Pharmaindustrie und analoge gewinnorientierte Unternehmen, um eine unabhängige, evidenzbasierte Fortbildung zu gewährleisten.

Gerne können Sie sich in den Pausen im Zentrum für medizinische Lehre, unserem Veranstaltungsort, umsehen und außerhalb Ihrer Seminare auch das eine oder andere Lehr-Modell nutzen.

Melden Sie sich baldmöglichst an, denn einzelne Seminare sind erfahrungsgemäß sehr schnell ausgebucht und die Gesamtkapazität ist begrenzt. **Wie in den letzten Jahren wird die Anmeldung online erfolgen, was sich bewährt hat.** Sollten sich dabei Schwierigkeiten ergeben, melden Sie sich gerne bei uns!

Verbindlich ist Ihre Anmeldung erst mit dem Zahlungseingang. Anmeldeschluss ist der 8. Februar 2025. Seminare mit zu geringer Belegung (weniger als 6 Anmeldungen bis zum 8. Februar 2025) müssen leider ausfallen.

Wir freuen uns auf einen interessanten Tag und regen Austausch untereinander in Marburg!

Ihre



Professorinnen E. Baum und A. Becker
(Ehemalige und aktuelle) Leiterin des Instituts für Allgemeinmedizin
Philipps-Universität Marburg
und das gesamte Team

Veranstaltungsorganisation:

Frau Marion Herz-Schuchhardt
Philipps-Universität Marburg
Institut für Allgemeinmedizin
Karl-von-Frisch-Straße 4
35043 Marburg
Tel.: (06421) 2865120
Fax: (06421) 2865121
herzschu@staff.uni-marburg.de

■ Hinweise zur Organisation

Wer kann teilnehmen?

Alle Hausärzt*innen und deren Mitarbeiter*innen sowie Ärzt*innen in Weiterbildung und PJ-ler*innen aus diesem Bereich.

Anmeldung:

Die Teilnahme ist nur nach vorheriger Onlineanmeldung auf unserer Homepage unter

www.uni-marburg.de/de/fb20/bereiche/methoden-gesundheit/allgprmed/lehre/tag-der-allgemeinmedizin-tda

bis zum 8. Februar 2025 möglich.

Sie erhalten innerhalb von 7 Tagen nach Ihrer Onlineanmeldung eine Anmeldebestätigung per E-Mail.

Aus organisatorischen Gründen ist die Teilnahmegebühr bis spätestens 7 Tage nach Erhalt Ihrer Anmeldebestätigungsmail zu überweisen.

Kosten:

80,00 € für Hausärzt*innen

45,00 € für MFA, Azubis und Ärzt*innen in Weiterbildung

Kostenlos für PJ-ler*innen aus der Allgemeinmedizin

Im Preis inbegriffen sind Pausengetränke und Pausenimbiss.

Bitte überweisen Sie den Betrag innerhalb von 7 Tagen auf folgendes Konto:

Marion Herz-Schuchhardt

„TdA“ Marburg

Verwendungszweck:

TDA 2025, Name(n) des/der Teilnehmenden

Bankverbindung:

BIC: HELADEF1MAR

IBAN: DE79533500001011171555

Stornierung:

Eine vollständige Erstattung der Gebühr kann nur erfolgen, wenn Sie Ihre Anmeldung bis zum Anmeldeschluss, also bis zum 8. Februar 2025, online oder telefonisch stornieren. Für spätere Stornierungen kann eine Rückerstattung der Teilnahmegebühren nicht mehr erfolgen.

Für die Teilnahme sind Fortbildungspunkte bei der LÄK Hessen beantragt. Bringen Sie bitte Ihre Barcodeetiketten mit.

Tagungsort/Wegbeschreibung:

Dr. Reinfried Pohl-Zentrum für medizinische Lehre
Conradistraße 9
35043 Marburg
Tel.: (06421) 2825052

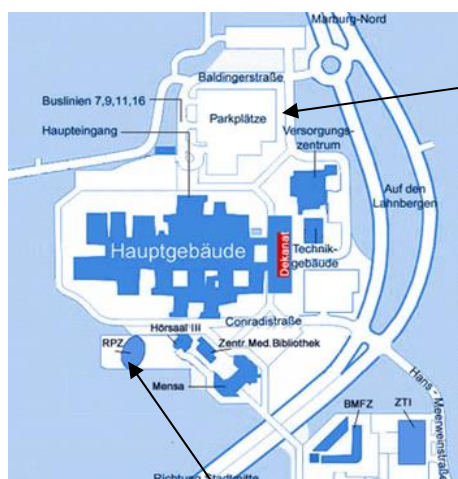
Anfahrt:

Von Gießen/Süden: Autobahnabfahrt Marburg Süd, Beschilderung Uni-Lahnberge folgen.

Von Kassel/Norden: Autobahnabfahrt Cölbe/Uni-Lahnberge, Beschilderung Klinikum Lahnberge folgen.

Das Reinfried-Pohl-Zentrum befindet sich vom Haupteingang des Klinikums aus gesehen hinter dem Klinikumsgebäude. Man kann seitlich an der Ost- und Westseite am Klinikum vorbei auf die Conradistraße gehen.

Achtung: In der Conradistraße gibt es fast nur **Parkplätze für Mitarbeiter*innen**.
Parken Sie bitte auf dem Besucherparkplatz des Klinikums.



Für Parkplatz im Navi bitte „Baldingerstraße“ eingeben.

Mit Bus und Bahn:

Vom Hauptbahnhof aus benutzen Sie eine der Stadtbus-Linien in Richtung Uniklinikum bis zur Haltestelle Hans-Meerwein-Str. und nehmen den Aufgang Richtung Mensa/ZMB/HS III.

<https://www.stadtwerke-marburg.de/verkehr/bus-bahn/fahrplaene>



E-Mail-Adresse für Rückfragen und Organisatorisches:

herzschu@staff.uni-marburg.de

08:30 – 09:00 Uhr Anmeldung			
09:00 – 10:30 Uhr Workshops			
HÄ 1	Hausarzt*innen	Dr. A. Kneip	Schulteruntersuchung und -probleme
HÄ 2	Hausarzt*innen	Prof. S. Bösner	Brustschmerz in der Hausarztpraxis: Vorstellung des Updates der neuen DEGAM-Leitlinie
HÄ 3	Hausarzt*innen	Dr. A. Boehringer	Angsterkrankungen und somatoforme Störungen
PT 1.1	Praxisteams	Dr. G. Appel T. Hausotter	Notfalltraining 1. Teil *
PT 2	Praxisteams	I. Gerlach	Möglichkeiten und Grenzen der Delegation in der Hausarztpraxis
PT 3	Praxisteams	K. Roth (AOK) J. Steuber (Sanitätshaus Wagener)	I need somebody´s help – Hilfsmittel adäquat verordnen
MFA 1	MFA	C. Gonschorek	Lungenfunktion: Grundlagen und Interpretation
MFA 2	MFA	Prof. A. Viniol	Was sagt mir das EKG?
MFA 3	MFA	H. Deckert	Bleiben Sie up to date!
10:30 – 11:00 Uhr Pause			
11:00 – 12:30 Uhr Workshops			
HÄ 4	Hausarzt*innen	PD Dr. U. Seifart	Nebenwirkungsmanagement moderner onkologischer Therapien
HÄ 5	Hausarzt*innen	Dr. M. Philipp	Herzinsuffizienz
HÄ 6	Hausarzt*innen	Prof. A. Becker Prof. S. Bösner	Chat GPT und Co. – Anwendungen von KI (Large Language Models) in der Praxis Wird als Lehrärzterfortbildung anerkannt
PT 1.2	Praxisteams	Dr. G. Appel T. Hausotter	Notfalltraining 2. Teil * Praktische Übungen zum Seminar PT 1.1
PT 4	Praxisteams	C. Sommerbrodt	HZV
PT 5	Praxisteams	S. Armbrüster	Wirtschaftliche Wundversorgung in der Hausarztpraxis: Weniger ist mehr
PT 6	Praxisteams	Prof. C. Adarkwah	3 digitale Tools, an denen man in der Hausarztpraxis nicht vorbeikommen wird
MFA 4	MFA	Prof. E. Baum	Schlafstörungen
MFA 5	MFA	I. Gerlach C. Gonschorek	Erfahrungsaustausch für MFA
MFA 6	MFA	H. Deckert	Angehörigenbegleitung für schwerstkranke/palliative Patienten

12:30 – 13:30 Uhr Pause			
13:30 – 14:45 Uhr Plenum für alle			
Prof. A. Becker Prof. S. Bösner		Grußworte Verleihung der Lehrpreise	
Prof. B. Hemming		Von der MFA zur Physician Assistant – Teampraxis 2.0	
14:45 – 15:00 Uhr Pause			
15:00 – 16:30 Uhr Workshops			
HÄ 7	Hausarzt*innen	Dr. M. Brinschwitz	Von Unterschenkel- und Fußschwellung bis zur Wunde: In welche Richtung geht die Therapie?
HÄ 8	Hausarzt*innen	Dr. U. Popert	DMP Anerkennung als Fortbildung für alle DMP ist bei der KVH beantragt
HÄ 9	Hausarzt*innen	Dr. J. Göbel	Häufige endokrinologische Aspekte in der Hausarztpraxis
PT 7	Praxisteams	Dr. G. Appel T. Hausotter	Notfall-Refresher *
PT 8	Praxisteams	C. Sommerbrodt	Ernährung und Laborwerte
PT 9		Prof. S. Bösner	Ein Exanthem? – Kein Problem!
MFA 7	MFA	Prof. E. Baum	Sucht
MFA 8	MFA	H. Deckert	Zeitmanagement
MFA 9	MFA	S. Armbrüster	Wundversorgung und Verbände... Die Qual der Wahl oder doch ganz einfach?
16:30 Uhr Ende			

HÄ = Hausarzt*innen und ÄiW

MFA = Medizinische Fachangestellte

PT = Praxisteams, für **alle** Berufsgruppen geeignet

*Die mit * gekennzeichneten Seminare sind nur als Team (mindestens 1 Arzt/Ärztin und 1 MFA aus der gleichen Praxis) zu buchen.*

■ Kurzbeschreibung der einzelnen Seminare

09:00 – 10:30 Uhr

HÄ 1

Schulteruntersuchung und -probleme

(Dr. A. Kneip)

Schulterbeschwerden sind anamnestisch schwer zuzuordnen. Aber auch ohne aufwändige Geräte (CT/MRT) lässt sich alleine durch eine systematische Untersuchung eine sehr gute Abgrenzung der Ursachen vornehmen. Im Seminar liegt der Schwerpunkt auf einer schnell erlernbaren Technik, die Sie in die Lage versetzt, eine Diagnose zu stellen, um die erforderliche Therapie einzuleiten.

Als „hands on“-Workshop erlernen Sie die Untersuchungstechniken und erfahren auch, wie sich die Untersuchung anfühlt. Nach dem Seminar können Sie die häufigsten Krankheitsbilder diagnostizieren und behandeln.

HÄ 2

Brustschmerz in der Hausarztpraxis: Vorstellung des Updates der DEGAM-Leitlinie

(Prof. S. Bösner)

Brustschmerzen sind ein regelmäßiger Konsultationsanlass. Das Seminar stellt die Kernempfehlungen der DEGAM-Leitlinie vor, geht auf Änderungen des im Herbst 2024 erschienenen Updates ein und widmet sich v. a. der Schnittstelle zum Diagnostik-Kapitel der Nationalen Versorgungsleitlinie KHK. Mit der Einführung des Kardio-CTs als Kassenleistung kann die weitere KHK Diagnostik in vielen Fällen in der Hausarztpraxis erfolgen. Hier wollen wir Möglichkeiten, Limitationen und Schnittstellen zur Kardiologie und Kardiochirurgie gemeinsam diskutieren.

HÄ 3

Angsterkrankungen und somatoforme Störungen: Klinik, Diagnostik und Behandlung mit praktischen Handlungsempfehlungen

(Dr. A. Böhringer)

Angsterkrankungen und somatoforme Störungsbilder gehören zu den häufigsten psychischen Erkrankungen. Das Seminar gibt einen Überblick über die Erscheinungsformen dieser bedeutsamen Krankheitsbilder, stellt relevante Diagnostik dar und gibt Handlungsempfehlungen für die allgemeinärztliche Praxis.

PT 1.1**Notfalltraining 1. Teil ***

(Dr. G. Appel, T. Hausotter)

Notfälle in der Arztpraxis für Ärzt*innen und MFA, die zwei Jahre und länger kein Notfalltraining mit AED-Schulung absolviert haben.

Notfälle sind selten, deshalb ist regelmäßiges Wiederholen wichtig. Praxisrelevante, klare und einfache Vorgehensweisen werden besprochen und geübt. Wir gehen auf die aktuellen Reanimationsrichtlinien genauso ein wie auf häufige Notfallsituationen. Gerne können Sie vorhandene Notfallausrüstungen zum "Check" mitbringen. Übrigens: Sie müssen niemanden mehr intubieren, es gibt bessere und sichere Alternativen. Lassen Sie sich überraschen!

PT 2**Möglichkeiten und Grenzen der Delegation in der Hausarztpraxis**

(I. Gerlach)

Die Hausarztpraxis der Zukunft ist eine Teampraxis. Nach einem Überblick über die derzeitigen Delegationsmöglichkeiten, deren Grenzen und evtl. mögliche Erweiterungen wollen wir gemeinsam ausloten, was an delegationsfähigen Leistungen bereits vorhanden ist und was unter veränderten Rahmenbedingungen möglich sein könnte. Wie können wir unsere Praxen gemeinsam für die täglichen und kommenden Herausforderungen fit machen und wie können wir uns weiterentwickeln? Alle sind hier gefragt!

PT 3**I need somebody's help – Hilfsmittel adäquat verordnen**

(K. Roth, J. Steuber)

Immer wieder gibt es Unsicherheiten und Rückfragen bezüglich der Verordnungsfähigkeit von Hilfsmitteln. Eine Vertreterin der AOK Hessen und ein Geschäftsführer eines großen Sanitätshauses gestalten dieses interaktive Seminar. Sie erhalten detaillierte Informationen über die Möglichkeiten und Voraussetzungen zur Verordnung von Hilfsmitteln, welche Produkte eine Kassenleistung darstellen und in welchen Fällen private Aufzahlungen erforderlich sind. Darüber hinaus erwarten Sie hilfreiche Informationen für Ihren Praxisalltag und praktische Beispiele anhand der Demonstration unterschiedlicher Hilfsmittel.

*Die mit * gekennzeichneten Seminare sind nur als Team (mindestens 1 Arzt/Ärztin und 1 MFA aus der gleichen Praxis) zu buchen.*

MFA 1**Lungenfunktion: Grundlagen und Interpretation****Was sagt mir nochmal der Tiffeneau-Index?**

(C. Gonschorek)

Sie erlernen einen einfachen 7-Punkte-Plan zur Interpretation der Lungenfunktionstests. Ziel ist die Vermittlung von praktisch relevanten Aspekten der Lungenfunktionsprüfung und ein sicherer Umgang mit ihnen. In dem Kurs geht es nicht um die Technik der Lungenfunktionstests. Zudem werden im Seminar klassische Fehlerquellen besprochen.

MFA 2**Was sagt mir das EKG?**

(Prof. A. Viniol)

Sie erlernen eine Art einfach-pragmatisches „Kochrezept“ zur EKG-Interpretation, sodass Sie die gefährlichsten Probleme erkennen und häufige EKG-Veränderungen klinisch einordnen können. In dem Kurs geht es nicht um die Technik des EKG-Erstellens oder elektrophysiologische Details. Bitte bringen Sie ein Lineal mit (muss kein spezielles EKG-Lineal sein).

MFA 3**Bleiben Sie up to date!**

(H. Deckert)

Es ändert sich ständig irgendwas. Wir wollen Wissen vertiefen, Veränderungen beim Patienten erkennen und richtig dokumentieren. Das Seminar gibt Infos über neue Medikamente, Einstellungen, Erkenntnisse z. B. bei Herzerkrankungen, Diabetes, Asthma, Schmerzen.

Gerne dürfen Sie Ihre Fragen und Beispiele mitbringen.

11:00 – 12:30 Uhr

HÄ 4

Nebenwirkungsmanagement moderner onkologischer Therapien

(PD Dr. U. Seifart)

Prognose und Therapie onkologischer Erkrankungen haben sich in den letzten 10 Jahren dramatisch verbessert. Die neuen Therapiekonzepte bringen aber ein völlig anderes Nebenwirkungsspektrum. Auch, da sie über einen längeren Zeitraum gegeben werden, wird die hausärztliche Praxis zunehmend damit konfrontiert. In dem Seminar werden die wichtigsten Medikamentengruppen mit deren Nebenwirkungsmanagement dargestellt.

HÄ 5

Herzinsuffizienz

(Dr. M. Philipp)

Die chronische Linksherzinsuffizienz ist ein häufiges Krankheitsbild, für das mittlerweile eine Auswahl an verschiedenen medikamentösen Behandlungsoptionen besteht. Die aktualisierte Fassung der Nationalen Versorgungsleitlinie lässt uns zurecht einen gewissen Freiraum für individuell angepasste Entscheidungen – andere Leitlinien und Meinungen sorgen an dieser Stelle leider für Verwirrung. Wie können wir damit im Praxisalltag umgehen? Dies soll im Workshop anhand von typischen Fallbeispielen diskutiert werden, sodass Sie im Anschluss medikamentöse Therapieentscheidungen gemeinsam mit Ihren Patient*innen treffen und mit den kardiologischen Kolleg*innen auf Augenhöhe diskutieren können.

HÄ 6

Chat GPT und Co.

Anwendungen von KI (Large Language Models) in der Hausarztpraxis

Wird als Lehrärztefortbildung anerkannt

(Prof. A. Becker, Prof. S. Bösner)

Die zunehmende Digitalisierung macht auch vor den Hausarztpraxen nicht halt. Während wir uns in der letztjährigen Lehrärztefortbildung mit der Transformation des Gesundheitssystems, also den weiter gesteckten Rahmenbedingungen, beschäftigt haben, tauchen wir diesmal in den trubeligen Praxisalltag ein. KI ist ja seit gut zwei Jahren in aller Munde und hilft uns schon (un)bemerkt bei vielen Alltagsproblemen und Entscheidungen. Wir wollen uns der Frage widmen, inwiefern wir KI in unsere diagnostischen und therapeutischen Entscheidungen miteinbeziehen sollten, diskutieren Chancen, aber zeigen auch die Grenzen auf.

PT 1.2**Notfalltraining 2. Teil ***

Nur in Verbindung mit 1. Teil (siehe PT 1.1) möglich!

(Dr. G. Appel, T. Hausotter)

Praktische Übungen zum Seminar PT 1.1**PT 4****HZV**

(C. Sommerbrodt)

Einführung in die HZV. Wie kann die Praxis an der HZV teilnehmen? Wie funktioniert die Einschreibung der Patient*innen und worauf muss ich bei der Abrechnung achten? In dem Seminar gehen wir alle elementaren Schritte für Ärzt*innen und MFA durch, um den erfolgreichen Schritt in die HZV umzusetzen.

PT 5**Wirtschaftliche Wundversorgung in der Hausarztpraxis – Weniger ist mehr**

(S. Armbrüster)

Anhand von Fallbeispielen werden die unterschiedlichen Arten der Wundversorgung besprochen. Hierbei wird der Sinn und Nutzen unterschiedlicher Verbandmittel sowie deren Abrechnung in den Blick genommen, mit dem Ziel, spätere Regresse zu vermeiden. Gerne können Sie Ihre Lieblingsverbandmittel mitbringen und wir nehmen diese dann genauer unter die Lupe.

PT 6**3 digitale Tools, an denen man in der Hausarztpraxis nicht vorbeikommen wird**

(Prof. C. C. Adarkwah)

Die Digitalisierung hat zunehmenden Einfluss auf das Arbeiten auch in Hausarztpraxen. Es ist davon auszugehen, dass sich dieser Trend weiter fortsetzen wird. Im Seminar werden nützliche Tools für den hausärztlichen Arbeitsalltag vorgestellt, die die Arbeit in der Praxis deutlich erleichtern können – aus der Praxis, für die Praxis. Hierbei wird vor allem auch über Implementierungsstrategien und Patientenmitnahme gesprochen. Gerne können eigene Probleme/Fragen mitgebracht werden.

Prof. Adarkwah ist selbst in hausärztlicher Praxis tätig und als Referent zum Thema Digitalisierung bundesweit unterwegs.

*Die mit * gekennzeichneten Seminare sind nur als Team (mindestens 1 Arzt/Ärztin und 1 MFA aus der gleichen Praxis) zu buchen.*

MFA 4**Schlafstörungen**

(Prof. E. Baum)

Jeder von uns schläft mal schlecht. Wann haben Schlafstörungen Krankheitswert, was kann dahinterstecken? Und vor allem: Wie kann man helfen – möglichst ohne zu Pillen zu greifen? Hier gibt es interessante neue Ansätze, bei der auch MFA eine wichtige Rolle einnehmen können. Wir besprechen hilfreiche Strategien – auch für das eigene Umfeld.

MFA 5**Erfahrungsaustausch MFA**

(I. Gerlach, C. Gonschorek)

Unser Berufsalltag wird immer stressiger. Angelehnt an die Arbeitsweise von Qualitätszirkeln wollen wir uns auf Augenhöhe miteinander austauschen: Was läuft gut, was weniger? Wie können wir voneinander lernen oder einfach auch mal Dampf ablassen? Wie gehen wir mit Studierenden in der Praxis um und wie mit den Pflegediensten? All das sind mögliche Themen. Aber Sie bestimmen, worüber wir vor allem diskutieren.

MFA 6**Angehörige begleiten in schweren Situationen**

(H. Deckert)

Die Begleitung von Angehörigen schwerstkranker Patienten oder trauernden Angehörigen ist Teil unseres Alltags. Manchmal fehlen Worte oder es besteht Sorge, dass man etwas Falsches sagt oder macht.

Wie bereite ich mich vor, damit es mich nicht belastet und wie kann ich Angehörigen adäquat zur Seite stehen? Gerne gebe ich als Palliativbegleiterin Tipps und Möglichkeiten weiter.

13:30 – 14:45 Uhr

PLENUM

Begrüßung

Verleihung der Lehrpreise

(Prof. A. Becker, Prof. S. Bösner)

Von der MFA zur Physician Assistant – Teampraxis 2.0

(Prof. B. Hemming)

Im Plenumsvortrag für das gesamte Praxisteam wird die evolutionäre Entwicklung der medizinischen Fachangestellten (MFA) über EVA, NÄPa und VERAH® hin zur Rolle der Physician Assistant (PA) beleuchtet. Welche Vorteile ergeben sich für die moderne Teampraxis aus dieser neuen Rollenverteilung? Welche Schlüsselkompetenzen und Fort- und Weiterbildungen benötigen dafür MFA und PA? Die Präsentation thematisiert die wachsenden Anforderungen im Gesundheitswesen und die Notwendigkeit interdisziplinärer Zusammenarbeit, um eine qualitativ hochwertige Patientenversorgung sicherzustellen.

15:00 – 16:30 Uhr

HÄ 7

Von Unterschenkel- und Fußschwellung bis zur Wunde: In welche Richtung geht die Therapie?

(Dr. M. Brinschwitz)

Schwellungen an den Unterschenkeln und Füßen sowie Entwicklung von Wunden haben immer eine Ursache. Im Seminar geht es um Ursachenbestimmung und die Wege zu einer adäquaten Therapie – insbesondere auch von entstehenden Wunden. Wir beschäftigen uns mit den Differentialdiagnosen und Differentialtherapien auch anhand von Fallbeispielen.

HÄ 8

DMP

Die Anerkennung als Fortbildung für alle DMP ist bei der KVH beantragt

(Dr. U. Popert)

Disease-Management-Programme sind inzwischen in den meisten Praxen etabliert. Wie kann man die DMP-Programme am besten in die Praxisorganisation einbauen? Wie gehen wir bei Routine- und wie bei Problemfällen vor? Was gibt es relevantes Neues zu Diabetes, KHK, Asthma und COPD? Das Seminar gibt Antworten auf diese Fragen durch Leitlinien, Literatur und Diskussion unter erfahrenen Hausärzt*innen.

HÄ 9

Häufige endokrinologische Aspekte in der Hausarztpraxis

(Dr. J. Göbel)

In diesem Seminar geht es um häufige endokrinologische Themen in der Hausarztpraxis: Zufallsbefund Hypercalcämie inkl. der weiteren Abklärung einer Hypercalcämie. Wie sollte man mit einem erhöhten TSH-Wert in der Hausarztpraxis umgehen? Was sind Indikationen zur Durchführung einer Schilddrüsensonographie? Wie sollte man mit einem Schilddrüsenknoten umgehen? ACR-TIRADs-Klassifikation? Zudem wird die Pathophysiologie der Adipositas besprochen und erläutert, wann eine endokrinologische Abklärung der Adipositas sinnvoll ist.

PT 7**Notfall-Refresher ***

(Dr. G. Appel, T. Hausotter)

Refresher-Kurs „Notfälle in der Arztpraxis“ für Ärzt*innen und MFA, die in den letzten zwei Jahren ein Notfalltraining mit AED-Schulung absolviert haben. Notfälle sind selten, deshalb ist regelmäßiges Wiederholen wichtig. Praxisrelevante, klare und einfache Vorgehensweisen werden geübt. Wir gehen auf die aktuellen Reanimationsrichtlinien genauso ein wie auf häufige Notfallsituationen.

Gerne können Sie vorhandene Notfallausrüstungen zum "Check" mitbringen. Neue Reanimationsrichtlinien werden berücksichtigt.

PT 8**Ernährung / Laborwerte**

(C. Sommerbrodt)

Immer wieder kommen Patient*innen in die Praxis mit Laborwünschen bezüglich der Ernährung. Welche Laborwerte sind wirklich wichtig und welche Laborwerte werden über die gesetzliche Krankenversicherung erstattet und wann müssen die Patient*innen für die Analyse selbst bezahlen? Wir wagen aber auch einen Blick in die grundsätzliche Systematik der Laborabrechnung und gehen auch der Frage nach, wie wir mit Laboranforderungen von Fachärzt*innen oder Krankenhäusern umgehen.

PT 9**Ein Exanthem? – Kein Problem!**

(Prof. S. Bösner)

Plötzlich aufgetretene Hautausschläge sind ein regelmäßiger Beratungsanlass, v. a. in der offenen Sprechstunde oder dem ärztlichen Bereitschaftsdienst. Die Patient*innen sind oft beunruhigt, weil sie eine schwerwiegende Ursache befürchten; Ärzt*innen und Praxisteams sind manchmal auch beunruhigt, weil sie Schwierigkeiten haben, eine Diagnose zu stellen. Das Seminar geht auf die häufigsten Ursachen von Exanthenen ein, diskutiert diagnostische Fallstricke und gibt Tipps für die Therapie.

*Die mit * gekennzeichneten Seminare sind nur als Team (mindestens 1 Arzt/Ärztin und 1 MFA aus der gleichen Praxis) zu buchen.*

MFA 7**Sucht**

(Prof. E. Baum)

Es gibt viele Süchte – von Alkohol bis Internet – und viele Betroffene. Oft wird das erst spät deutlich.

Was macht Sucht aus? Wie erhalte ich Hinweise? Wie und wo kann man helfen? In einem interaktiven Seminar wollen wir Ihre Erfahrungen aufnehmen und erarbeiten, was wir in der Praxis, aber auch im eigenen Umfeld, tun können.

MFA 8**Zeitmanagement**

(H. Deckert)

Wenn einem alles über den Kopf zu wachsen droht, ist es Zeit, sich mal hinzusetzen und Struktur reinzubringen.

Wo sind meine Zeitfallen? Was kann ich besser machen? Gibt es technische Möglichkeiten? Und wie setze ich das in der Hausarztpraxis ein? Vielleicht haben Sie ja schon eine Schwachstelle entdeckt und wollen Anregungen?

MFA 9**Wundversorgung und Verbände...****Die Qual der Wahl oder doch ganz einfach?**

(S. Armbrüster)

Ein kurzer Rückblick in die Geschichte der Wundversorgung.

Wir verschaffen uns einen Überblick über die angebotenen Verbandmittel, Wundauflagen und weitere Wundversorgungsmaterialien.

Wir erstellen Praxishilfen zur Verbandmittelwahl bei sekundär heilenden und chronischen Wunden. An Wundbeispielen aus der Praxis wenden wir die erstellten Praxishilfen an.

Referent*innen und Moderator*innen

Adarkwah, Charles Christian, Prof. Dr. Dr. med.

FA für Innere und Allgemeinmedizin, Gesundheitsökonom
familydocs, Gemeinschaftspraxis Mertens | Prof. Adarkwah & Partner, Kreuztal

Appel, Gerd, Dr. med.

FA für Allgemeinmedizin und Anästhesiologie, Notfallmedizin, Lehrbeauftragter der Philipps-Universität Marburg

Armbrüster, Sabina

Ausgebildete Kinderkrankenschwester und NÄPAH, Praxismanagerin im Medicum Cölbe mit Schwerpunkt Wundmanagement

Baum, Erika, Prof. Dr. med.

FÄ für Allgemeinmedizin, ehemalige Leiterin Institut für Allgemeinmedizin, Uni Marburg, Past-Präsidentin DEGAM und aktiv an der Erstellung etlicher Leitlinien beteiligt

Becker, Annette, Prof. Dr. med., MPH

FÄ für Allgemeinmedizin, Universitätsprofessorin, Leiterin Institut für Allgemeinmedizin, Uni Marburg, Studiendekanin, Hausarztpraxis in Wettenberg

Böhringer, Andreas, Dr. rer. nat.

FA für Psychiatrie und Psychotherapie sowie Diplom-Psychologe, Direktor der Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Marburg

Bösner, Stefan, Prof. Dr. med., MPH

FA für Allgemeinmedizin, Wiss. Mitarbeiter Institut für Allgemeinmedizin, Uni Marburg, Hausarzt in Marburg

Brinschwitz, Mathias, Dr. med.

Facharzt für Innere Medizin (Diabetologe), Praxis in Marburg

Deckert, Hella

MFA mit Zusatzqualifikationen (VERAH, NÄPA, Palliativbegleitung, Gesundheits- und Ernährungsberatung, Entspannungspädagogin), Praxismanagerin in Hausarztpraxis Löffka/Tolksdorf, freie Dozentin

Gerlach, Ingrid

Diplom-Wirtschaftsjuristin und MFA, Verband medizinischer Fachberufe e. V., Sprecherin WiForMFA (Wissenschaft und Forschung für MFA)

Göbel, Joachim, Dr. med.

Facharzt für Innere Medizin (Endokrinologe), Praxis in Marburg

Gonschorek, Carolin

M.Sc. Gesundheits- und Pflegewissenschaften, Wiss. Mitarbeiterin Institut für Allgemeinmedizin, Uni Marburg, exam. Gesundheits- und Krankenpflegerin

Hausotter, Timo

Lehrrettungsassistent beim DRK-Rettungsdienst in Kassel

Hemming, Bernhardt, Prof. Dr. med., MPH

FA für Allgemeinmedizin, Sportmedizin, Diabetologie in Gemeinschaftspraxis in Duisburg, Studiengangleitung Physician Assistant (M.s.c.) an der Fliebler Fachhochschule Düsseldorf

Kneip, Arno, Dr. med.

FA für Orthopädie und Unfallchirurgie, Chefarzt im KKH Alsfeld

Popert, Uwe, Dr. med.

FA für Allgemeinmedizin, Hausarztpraxis in Kassel, Lehrbeauftragter der Uni Göttingen und Medical School Southampton mit Dependence Kassel

Philipp, Maximilian, Dr. med.

Facharzt für Allgemeinmedizin, Wiss. Mitarbeiter am Institut für Allgemeinmedizin der Goethe-Universität Frankfurt am Main, Mitglied der Sektion „Leitlinien und Qualitätsentwicklung“ der DEGAM

Roth, Kerstin

Abteilungsleiterin Hilfsmittel, AOK Hessen

Seifart, Ulf, PD Dr. med.

FA für Innere Medizin, Hämatologie und internistische Onkologie, Chefarzt Klinik Sonnenblick Marburg, beratender Arzt der Geschäftsführung der DRV Hessen, ärztliches Qualitätsmanagement

Sommerbrodt, Christian,

FA für Allgemeinmedizin, Reisemedizin, Ernährungsmedizin, Hausarzt in Wiesbaden mit der Funktion einer Corona-Schwerpunktpraxis, 1. Vorsitzender im Hausärzteverband Hessen, Schatzmeister im Hausärztinnen- und Hausärzteverband

Steuber, Jens

Geschäftsführer des Sanitätshauses Wagener

Viniol, Annika, Prof. Dr. med.

FÄ für Allgemeinmedizin, Universitätsprofessorin, stellvertretende Institutsleitung Uni Marburg, Hausarztpraxis in Marburg-Michelbach



Der Rote Faden | © Hannover Marketing und Tourismus GmbH

59. Kongress für Allgemeinmedizin und Familienmedizin

Gesellschaft und Gesundheitssystem im Wandel –
Perspektiven der Allgemeinmedizin



Hannover: 1. – 3. Oktober 2025

Programm, Information und Anmeldung unter
www.degam-kongress.de



Deutsche Gesellschaft
für Allgemeinmedizin
und Familienmedizin



Medizinische Hochschule
Hannover



Der Hausärzteverband Hessen stellt sich vor

Der Hausärzteverband Hessen ist ein Zusammenschluss von hausärztlich tätigen Ärztinnen und Ärzten aus ganz Hessen. Der Verband gliedert sich in 20 Bezirksverbände, deren Mitglieder durch ihr persönliches Engagement wesentlich zum Gesamterfolg unserer Arbeit beitragen.

Ziele und Aufgabenbereiche

- Förderung der hausärztlichen Tätigkeit
- Wahrnehmung und Vertretung der ideellen, wirtschaftlichen und organisatorischen Interessen der hausärztlich tätigen Mitglieder des Verbandes in Hessen innerhalb und außerhalb der Ärzteschaft in allen Belangen, insbesondere Vertretung der honorar- und strukturpolitischen Interessen gegenüber der KVH und der LÄKH sowie gegenüber den Krankenkassen und der Politik
- Sicherung, Weiterentwicklung oder Verbesserung der wirtschaftlichen Belange der Hausärzteschaft
- Sicherstellung sowie Verbesserung der hausärztlichen Versorgungsqualität der Bevölkerung
- Serviceleistungen für seine Mitglieder
- Förderung der Qualität der hausärztlichen Versorgung in Hessen in jeder Form, besonders durch Fortbildung der Hausärzte, Förderung der allgemeinmedizinischen Weiterbildung, Forschung und Lehre, Förderung und Sicherstellung des hausärztlichen Nachwuchses. Besonderen Wert legen wir auf die Pflege persönlicher Verbindungen, den Gedanken- und Informationsaustausch sowie die intensive und effektive Zusammenarbeit hessischer Hausärzte. Denn nur in einem kollegialen Miteinander wird unsere Arbeit zum Erfolg führen

Informieren Sie sich über unsere Fortbildungsangebote:

www.hausaerzte-hessen.de/termine



Hausärzteverband Hessen e.V., Hofheimerstr.16.a, 65795 Hattersheim
 Telefon 06190/9743470, info@hausarzte-hessen.de, www.hausaerzte-hessen.de

arriba ist mehr als Sie denken

Verfügbare Module

KVP Kardiovaskuläre Prävention	VHF OAK bei Vorhofflimmern	KHK Koronare Herzkrankheit	DPH Duale Plättchen- aggregations- hemmung
HK Herzkatheter	DEP Depression	PPI Protonen- pumpenhemmer absetzen	MQU Medikamente absetzen (MediQuit)
PSA PSA-Screening	DIA Diabetes mellitus Typ II	BAA Bauchaorten- aneurysma Screening	OST Osteoporose

Module in Entwicklung

KOL Darmkrebs- Screening

Als Genossenschaftsmitglied können Sie alle arriba-Module nutzen und gestalten die Zukunft von arriba mit



www.arriba-genossenschaft.de



Was ist FAM-PRAX?

Das Forschungsnetz allgemeinmedizinischer Praxen ist eine Kooperation zwischen dem Institut für Allgemeinmedizin der Universität Marburg und hausärztlichen Praxen der Region.

Unser gemeinsames Ziel ist es, Forschungsprojekte durchzuführen, die eine Relevanz für die Versorgung in der Praxis haben.

Was bieten wir?

- Das Forschungsnetz als gemeinsame Plattform zum Austausch von Innovationen zur Information über laufende und geplante Projekte
- Fortbildungsveranstaltungen für Ärzt*innen und MFAs
- Ein unabhängiger Fortbildungskongress "Tag der Allgemeinmedizin" einmal pro Jahr in Marburg
- Beteiligung bei der Planung zukünftiger Studien: Ihre Ideen sind gefragt!



Warum ist allgemeinmedizinische Forschung so wichtig?

Fragen, die für Hausärzte Praxisrelevanz haben, können am besten in einem Umfeld beantwortet werden, in dem sie entstehen:

In der Hausarztpraxis!

Wie wird man Forschungspraxis?

Bei Interesse rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine E-Mail

Telefon: +49 6421 28-65120

E-Mail: famprax@uni-marburg.de



Verein zur Förderung der Allgemeinmedizin e.V.

Wer wir sind

Seit dem Gründungsjahr 2006 engagieren wir uns in Eigeninitiative für Projekte, die aufgrund der Etatrichtlinien weder über die Universität noch über herkömmliche Drittmittelanträge realisiert werden können.



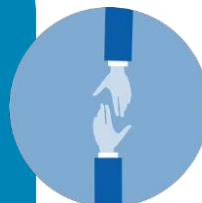
Was wir wollen

Unsere Kernthemen sind Nachwuchsförderung, Unterstützung wissenschaftlicher Ideen und kollegialer Austausch. Wir unterstützen junge Wissenschaftler*innen, indem wir Zuschüsse zu Kongressteilnahmen und Doktorandenprojekten gewähren. Wir initiieren Workshops, Seminare und Patient*innenveranstaltungen, wie zum Beispiel den Patientenrat.



Wozu wir Ihre Hilfe benötigen

Durch Ihre Spende ermöglichen Sie es uns, auch in Zukunft unsere Arbeit weiterzuführen. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wenn Sie Fragen haben (siehe Rückseite).



Wenn auch Sie einen Beitrag zur Förderung der Allgemeinmedizin leisten wollen, spenden Sie jetzt:



Verein zur Förderung der Allgemeinmedizin e. V.
IBAN: DE61 5335 0000 1011 1167 83
BIC: HELADEF1MAR

Der Verein ist vom Finanzamt Marburg unter der Steuer-Nr. 3125052288 als gemeinnützig anerkannt. Spenden können steuerlich geltend gemacht werden.

*"Eine Investition in Wissen
bringt immer noch die besten
Zinsen."*

Benjamin Franklin

Kooperationspartner

DEGAM – Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin
und Familienmedizin e. V.



Hausärzteverband Hessen e. V.



Liebe Teilnehmende,

wir sichern Ihnen zu, dass die Inhalte unserer Fortbildungsmaßnahme absolut produkt- und dienstleistungsneutral gestaltet sind.

Potenzielle Interessenkonflikte des Veranstalters, der wissenschaftlichen Leitung und der Referent*innen werden in einer Selbstauskunft gegenüber den Teilnehmenden auf der ersten Seite ihrer Folien offengelegt.

Wir nehmen für diese Veranstaltung kein Sponsoring und keine geldwerten Vorteile in Anspruch. Vom hessischen Hausärzteverband erhalten wir einen Zuschuss von 500 €.

Es handelt sich um eine Eigenveranstaltung des Instituts für Allgemeinmedizin der Philipps-Universität Marburg.

Das Honorar für Referierende beträgt 200 € pro 90 Minuten.

Die Bewirtungskosten in Höhe von 3.000 € werden aus den Teilnehmer*innengebühren und dem Zuschuss des Hausärzteverbandes finanziert.

Die Gesamtaufwendung der Veranstaltung beträgt ca. 10.000 €.

Die Anwesenheit der Teilnehmenden wird auf Teilnehmer*innenlisten erfasst. Die Einheitliche Fortbildungsnummer (EFN) der Teilnehmenden wird vorher auf die Listen angebracht. Die Punkte werden eingescannt und direkt an die Landesärztekammer geschickt. Alternativ wird die Teilnehmer*innenliste der LÄK zugeschickt.

Die Lernerfolgskontrolle des Tages der Allgemeinmedizin findet im Rahmen der Evaluation direkt im Anschluss an die Veranstaltung statt.